

Hilfe beim Start durch Erfahrung

Loxstedt. Die Fensterfront ist mit Planen verhängt. Dahinter tut sich einiges im ehemaligen Plusmarkt in der Loxstedter Ortsmitte. Wo früher Dinge des täglichen Lebens eingekauft wurden, richtet Olaf Breden (40) das Trauerhaus „Lacrimare“ ein. Wirtschaftssenior Manfred Seefeld aus Wehdel steht ihm mit seiner Berufserfahrung zur Seite. Von Barbara Fixy



Der rote Punkt ist das Bauschild. Wirtschaftssenior Manfred Seefeld freut sich darüber ebenso wie Jungunternehmer Olaf Breden. Foto fix

Seit zehn Monaten gibt es die Wirtschaftssenioren Wesermünde in den vier Einheits- und Samtgemeinden Loxstedt und Schiffdorf beziehungsweise Beverstedt und Hagen. 16 „alte Hasen“ stehen bereit, jungen Unternehmern auf die Sprünge oder auch erfahrenen Geschäftsleuten über Klippen zu helfen.

Zehn Beratungen sind in diesen Monaten über die Bühne gegangen. Egal ob Projekte letztendlich realisiert oder verworfen werden, beides gilt bei den Wirtschaftssenioren als Erfolg. Denn eine verkorkste Geschäftsidee kann unglücklich machen.

Der 70-jährige Manfred Seefeld ist einer dieser Wirtschaftssenioren. Er war bis zum Ruhestand in einem Bremerhavener Bestattungsinstitut in leitender Position tätig.

„Ich werde wahrscheinlich mit meinem Beruf gar nicht gebraucht“, hatte sich der Wehdeler gedacht, als er sich bei der Gründung der Wirtschaftssenioren im vergangenen Juni gefragt wurde und sich entschloss, mitzumachen. Falsch: Er und Banker Hansjürgen Schmedes aus Donnern waren die ersten, die ran mussten. Lacrimare war das erste Projekt der Wirtschaftssenioren Wesermünde.

Ein Vertrauensverhältnis

Heute ist Seefeld so begeistert von dem Projekt, als wäre es sein eigenes. Fast hat man das Gefühl, der Tischlermeister und geprüfte Bestatter Breden sei sein Sohn, als die beiden den Stand der Umbauarbeiten zeigen.

Das Trauerhaus in der Nähe von Kirche und Friedhof ist so konzipiert, dass die Trauernden in Würde Abschied nehmen können. Im Zentrum des ehemaligen Lebensmittelladens wird es einen Saal geben für Trauerfeiern und ein Café, in dem eine Trauergesellschaft bis zu 40 Personen Platz nehmen kann. Noch stehen viele Wände im Rohbau, aber die geschmackvolle Inneneinrichtung ist schon konzipiert. Breden betont aber, dass sein Unternehmen auch Bestattungen an anderen Orten organisieren wird.

Im Haus gibt es zwei Räume, in denen die Toten aufgebahrt werden, eine Grabmal-Ausstellung, Büro, Besprechungsraum und eine Taxizentrale. Der Umbau ist gewaltig. Überall müssen neue Wände gezogen werden, liegen Baumaterialien. Eigentlich sollte das Trauerhaus schon eröffnet sein. Aber der Termin verzögert sich. Breden hofft, dass es im Mai oder Juni soweit sein könnte.

Sein Urteil über „seinen“ Wirtschaftssenior fällt nur positiv aus: „Das war ein Hauptgewinn.“

Auf einen Blick

Organisation: Wirtschaftssenioren Wesermünde.

Koordinationsstelle: Dieter Pleyn, Rathaus Loxstedt, Am Wedenberg 10, 0 47 47/48 12, Mail: pleyn@gemeinde.loxstedt.de.

Internet: www.wirtschaftssenoren-wesermuende.de.

Artikel vom 24.04.10 - 06:00 Uhr